

GLOSSAR

achtern; achterlich	hinten; hinter
Auflanger	Teil eines mehrgliedrigen (gebauten) Spants, auch Seitenstück
Backbord (Bb.)	linke Schiffsseite in Fahrtrichtung
Bilge	tiefster Punkt oder Raum im Schiffskörper, auch das sich dort sammelnde Wasser
Bodenwrange	an die Kontur des Schiffsbodens angeformtes Spant (siehe auch »Wrange«)
Dolle; Dollpflock	Widerlager und Drehpunkt, gewöhnlich für Antriebsruder
Dollbord	verstärkte Bordkante beim Ruderfahrzeug
Ducht	Sitzgelegenheit, Bank
Fase; fasen	gebrochene (abgeschrägte) Kante; deren Zurichtung
Gang	fortlaufende einteilige oder segmentierte Planke
gebautes Spant	segmentiertes Spant, gewöhnlich mit gemeinsamer Querschiffsachse
Halbspant	am Kiel ansetzendes, auf eine Rumpfhälfte beschränktes Spant
Inholz	allgemein für Bauteile binnenbords
Kalfat; kalfatern	Dichtmaterial, sekundär in Plankennähte gehämmert
Kielgang	dem Kiel unmittelbar benachbarte Plankengänge
Kielschwein	oberhalb des Kiels auf den Spanten montierter Längsgurt mit statischer Funktion
Kimm(ung); Aufkimmung	Übergang vom Schiffsboden in die Bordwand; sinngemäß der Übergang einer annähernden Horizontalen in eine Schräge
Kraweel; kraweel	Beplankungstechnik, eine glatte Rumpfschale erzeugende Beplankung
Längsgurt, -vergurtung	längsschiffs angeordnetes Konstruktionsteil mit statischer Funktion
Lasche	Holzverbindung
Lehnung	Neigung der Bordwände, auch von Bauelementen
Mall	Schablone, Behelfsspant zur Formung des Schiffskörpers
Mastspur	fester Lagerpunkt für den Mastfuß
monerisch	einreihiges Betriebssystem mit einzeln besetzten Riemen
Naht	Plankenfuge; Raum zwischen den Berührungskanten
Nahtkante	Berührungsfläche einer Planke mit einer anderen Planke
Nüstergatt	Durchlass in der Bodenwrange
Quergurt, -vergurtung	querschiffs angeordnetes Konstruktionsteil mit statischer Funktion
Riemen	mindestens zueihändig bediente Antriebsruder einer Schiffsseite
Ruder	Steuerung, gewöhnlich bei Fahrt angeströmte bewegliche Blattfläche
Schandeck(el)	über die Spantköpfe greifende Abdeckung der Bordkante
Schergang	oberster Plankengang
Scherlinie	Kontur der Außenhautoberkante
Schmiege, geschmiegt	abgeschrägte Kante, gewöhnlich mit Freiflächenbildung
Seitenstück	an der Wrange ansetzendes Segment eines gebauten Spants, Auflanger
Spitzgatter, spitzgatt	Fahrzeug mit scharf geformten Schiffsenden
Splissgang	von benachbarten Planken allseits eingefasster Gang, auch Totgang
Sponung	Kannelur oder Nut zum Einlassen eines Bauteils
Steven	am Kiel ansetzendes, den Schiffskörper schließendes Element
Stevenanlauf	Übergangsegment vom Kiel in den Steven
Stoß	anspruchlose Holzverbindung
Strak; straken	Verlauf zwei- und dreidimensional gekrümmter Linien; deren Eigenschaften
Stringer	Längsgurt, nimmt Biege- und Zugmomente auf
Totgang	von benachbarten Planken allseits eingefasster Gang, auch Splissgang
Weger; wegern	Innenverkleidung der Spanten, auch zum Einhängen von Konstruktionsteilen
Wrange	tiefstes Spantsegment, auch ohne ergänzende Teile